

Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
72147 Nehren
Telefon (07473) 9449-0
Telefax (07473) 99449-49



Funktionsbeschreibung und Einbauanleitung für die Erweiterung des Einsatzbereichs des nichtkommunizierenden Entnahmesystems

OILPRESS VARITA WK II

auf Entnahmemengen bis maximal 50 kg/h (60 l/h) bei Tankbatterien bis 25 Tanks der Tankreihe TIT-Kunststoff mit dem Grenzwertgeber Nr. 278 der Firma Schütz-Werke GmbH & Co.KG in 56242 Selters

1 Einsatzbereich

Bei Tankbatterien mit bis zu 25 Tanks ist bei einer maximalen Brennerleistung von mehr als 17kg/h (20l/h) eine zweite, zusätzliche Entnahmeeinheit sowie ein separates T-Stück mit Absperrventil notwendig. Durch die zweite Entnahmeeinheit kann die zulässige maximale Entnahmemenge auf bis zu 50kg/h (60l/h) gesteigert werden.

Aus Tankbatterien, die als Block aufgestellt werden, kann im Einstrang- oder im Zweistrangsystem entnommen werden. (siehe Punkt 2).

Bei Tankbatterien, die in Treppen-, Variabler-, bzw. L-Aufstellung aufgestellt werden, darf nur im Einstrangsystem entnommen werden (siehe Punkt 3)

Um Fehlbedienungen an der Tankbatterie zu vermeiden, darf an keiner der beiden Entnahmeeinheiten ein Kipphebel vorhanden sein. Deshalb ist die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber und Kipphebel durch eine Entnahmeeinheit ohne Kipphebel zu ersetzen. Die Tankanlage kann dann über das zusätzliche Absperrventil abgesperrt werden.

2 Blockaufstellung, Einbauort der zweiten Entnahmeeinheit

Wird die Tankbatterie als Block aufgestellt (Blockaufstellung: Die Anzahl der Tanks in einer Reihe sind gleich) ist die maximal mögliche Entnahmemenge mit zwei Entnahmeeinheiten 50 kg/h (60 l/h). Aus der Tankbatterie kann wahlweise im Zweistrangsystem (mit Rücklauf) oder im Einstrangsystem entnommen werden.

Bei der Montage der zweiten, zusätzlichen Entnahmeeinheit muss unbedingt beachtet werden, ob es sich um eine Einstranganlage (ohne Rücklauf), siehe Punkt 2.2, oder um eine Zweistranganlage (mit Rücklauf), siehe Punkt 2.3, handelt.

2.1 Austausch der Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber

Die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber und Kipphebel ist durch die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber, jedoch ohne Kipphebel, zu ersetzen. Die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber muss im ersten Tank der ersten Reihe, in Füllrichtung gesehen, montiert werden.

2.2 Montage der zweiten Entnahmeeinheit an Anlagen die im Einstrangsystem arbeiten

Bei Anlagen die im Einstrangsystem arbeiten, muss grundsätzlich die zweite, zusätzliche Entnahmeeinheit auf dem ersten Tank der letzten Tankreihe, anstatt des Erweiterungssatzes, montiert werden (siehe Bild 2.1).

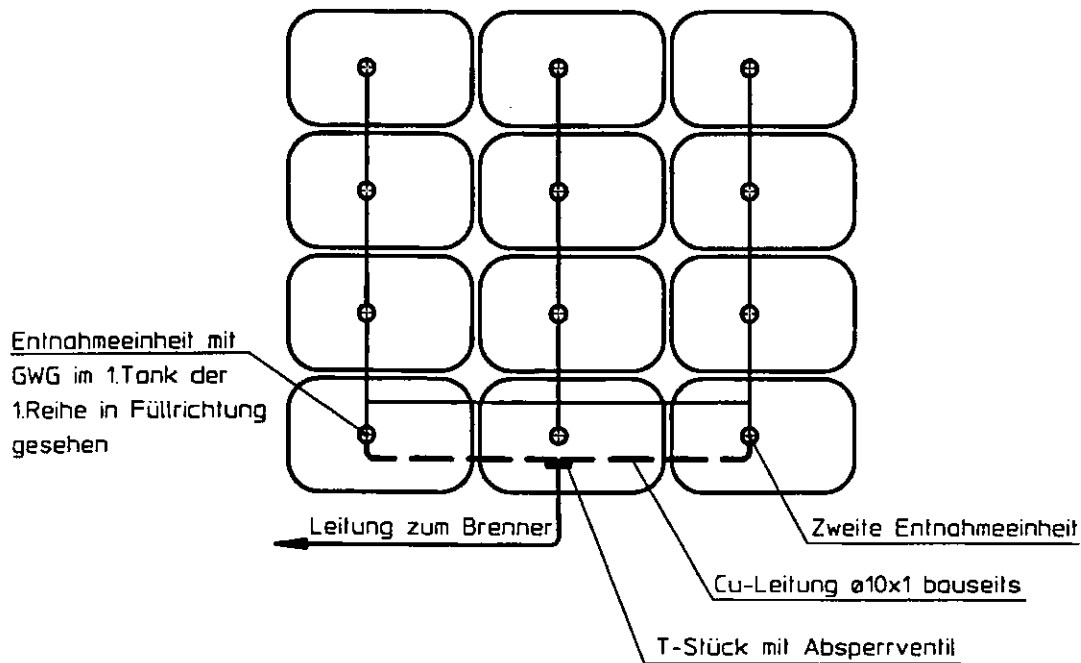


Bild 2.1: Montagebeispiel einer Tankbatterie, die im Einstrangsystem arbeitet, zugelassen für eine maximale Entnahmemenge von 50 kg/h (60l/h).

Die Saugleitung von den beiden Entnahmeeinheiten wird in der Mitte, zwischen den beiden Entnahmeeinheiten und oberhalb des Behälterscheitels, mittels eines T-Stücks mit Absperrventil zusammengeführt und von dort mit einer Leitung zum Brenner geführt (siehe Bild 2.1 und Bild 2.2).

Bei einer Umstellung der Tankanlage vom Einstrangsystem auf das Zweistrangsystem **muss** die Anlage, wie in Kapitel 2.3 beschrieben, umgebaut werden.

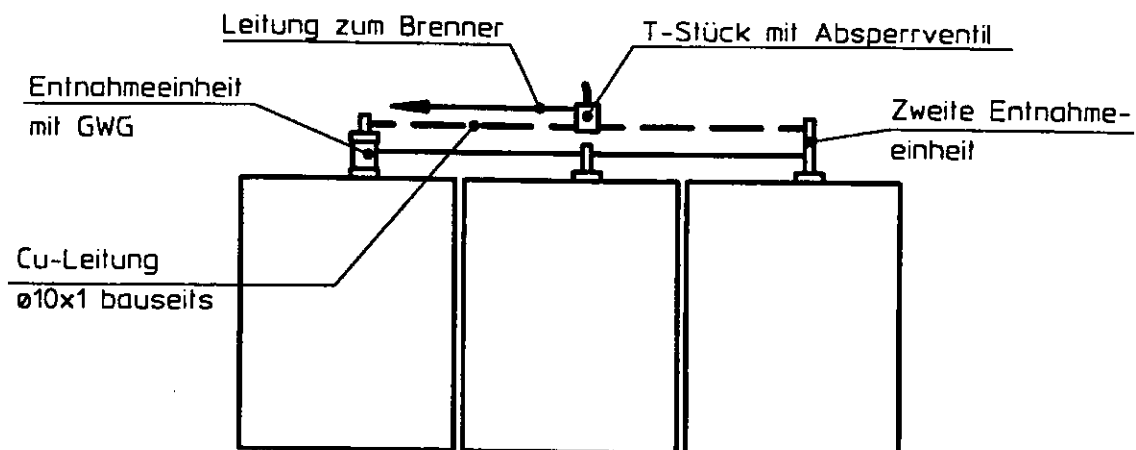


Bild 2.2: Montagebeispiel einer Tankbatterie, die im Einstrangsystem arbeitet, zugelassen für eine maximale Entnahmemenge von 50kg/h (60l/h).

2.3 Montage der zweiten Entnahmeeinheit an Anlagen die nach dem Zweistrangsystem arbeiten

Bei Tankbatterien, die im Zweistrangsystem arbeiten muss die zweite Entnahmeeinheit, bei 3 und 5 Tankreihen, jeweils auf dem ersten Tank der mittleren Tankreihe montiert werden. Bei 2 Tankreihen wird die zweite Entnahmeeinheit auf dem ersten Tank der zweiten Reihe, bei 4 Tankreihen auf dem ersten Tank der dritten Reihe montiert (siehe Bild 2.3 und Bild 2.4). Die Rücklaufleitung der Brennerpumpe wird an der Grundeinheit mit dem Grenzwertgeber angeschlossen.

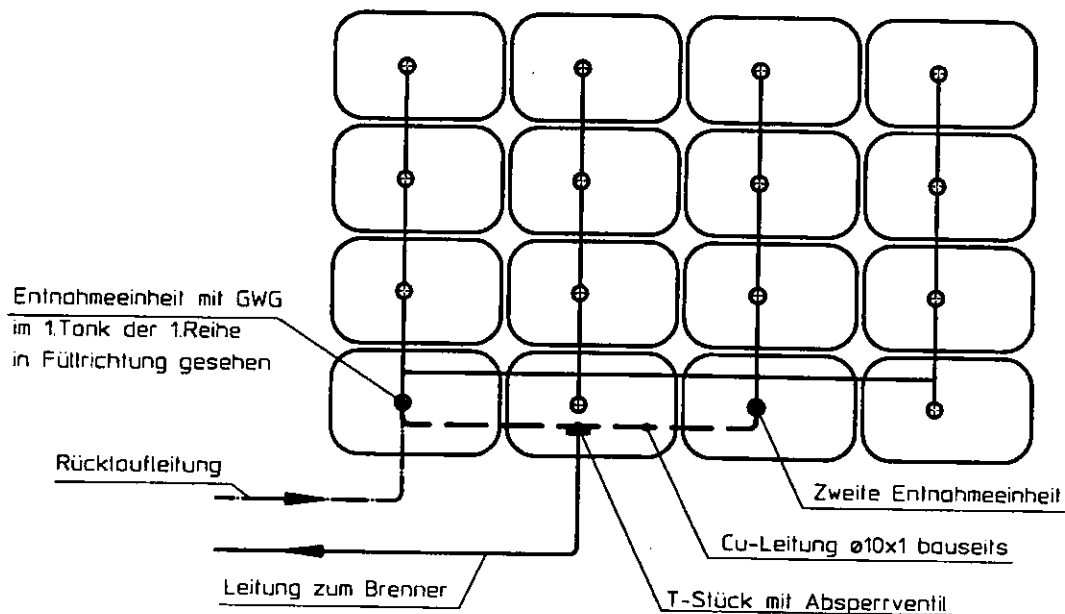


Bild 2.3: Montagebeispiel einer Tankanlage die im Zweistrangsystem arbeitet, zugelassen für eine maximale Entnahmemenge von 50kg/h (60l/h).

Auch hier wird die Saugleitung von den beiden Entnahmeeinheiten in der Mitte, zwischen den beiden Entnahmeeinheiten und oberhalb des Behälterscheitels, mittels eines T-Stücks mit Absperrventil zusammengeführt und von dort mit einer Leitung zum Brenner geführt (siehe Bild 2.4).

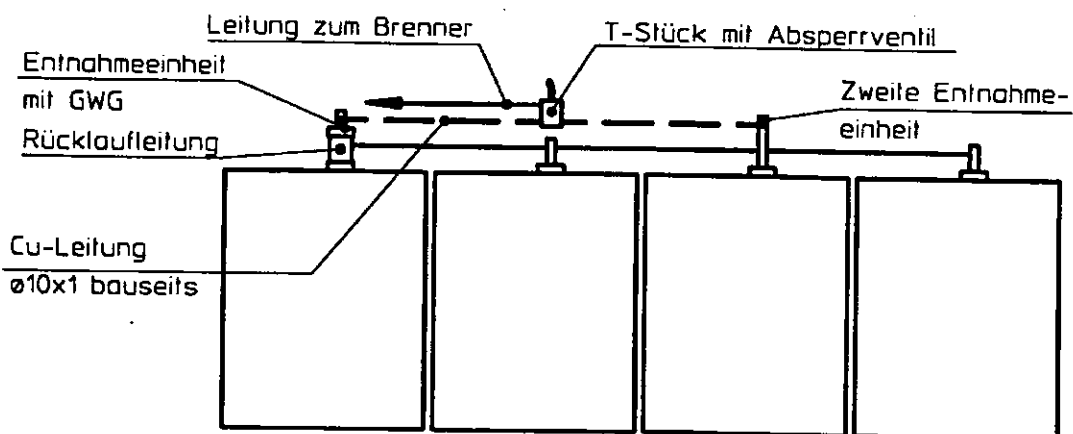


Bild 2.4: Montagebeispiel einer Tankanlage die im Zweistrangsystem arbeitet, zugelassen für eine maximale Entnahmemenge von 50kg/h (60l/h).

Bei einer Umstellung der Tankbatterie vom Zweistrangsystem auf das Einstrangsystem **muss** die Anlage so wie in Kapitel 3.1. beschrieben umgebaut werden.

3 Treppen-, Variable- bzw. L-Aufstellung, Einbauort der zweiten Entnahmeeinheit

Wird die Tankbatterie in Treppen-, Variabler- bzw. L-Aufstellung aufgestellt, ist die maximal mögliche Entnahmemenge mit zwei Entnahmeeinheiten 50 kg/h (60 l/h). Aus der Tankbatterie darf **nur im Einstrangsystem** entnommen werden.

3.1 Austausch der Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber

Die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber und Kipphebel ist durch die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber, jedoch ohne Kipphebel, zu ersetzen. Die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber muss im ersten Tank der ersten Reihe, in Füllrichtung gesehen, montiert werden.

3.2 Montage der zweiten Entnahmeeinheit

Bei Anlagen, die als Treppen-, Variable- bzw. L-Aufstellung aufgestellt werden, muss grundsätzlich die zweite, zusätzliche Entnahmeeinheit auf dem ersten Tank der letzten Tankreihe, anstatt des Erweiterungssatzes, montiert werden (siehe Bild 3.1)

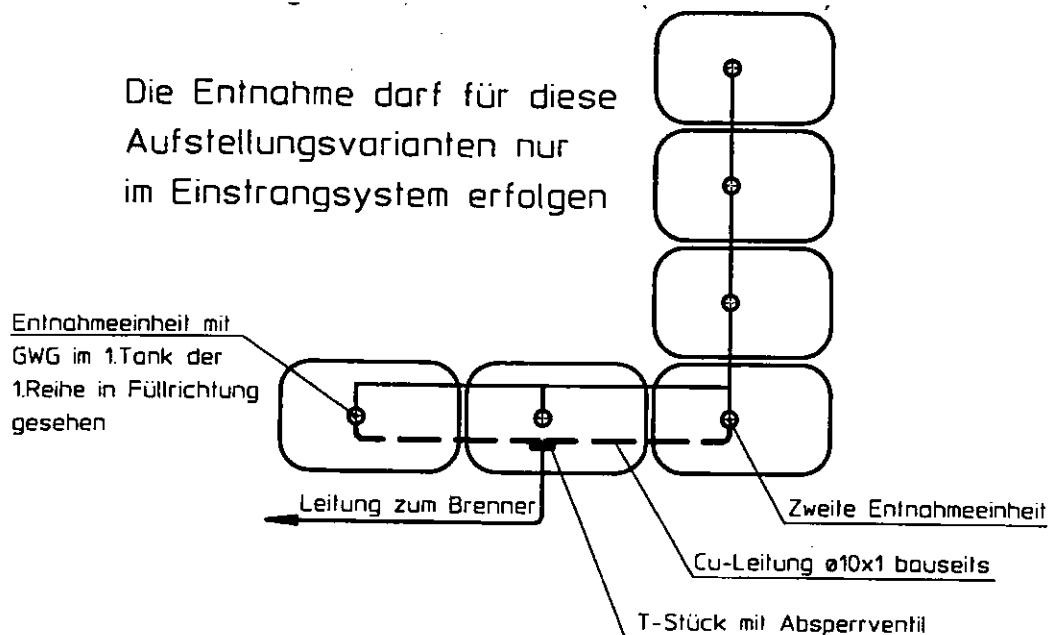


Bild 3.1: Montagebeispiel einer Tankbatterie, die im Einstrangsystem arbeitet, zugelassen für eine maximale Entnahmemenge von 50 kg/h (60 l/h)

Die Saugleitung von den beiden Entnahmeeinheiten wird in der Mitte, zwischen den beiden Entnahmeeinheiten und oberhalb des Behälterscheitels, mittels eines T-Stücks mit Absperrventil zusammengeführt und von dort mit einer Leitung zum Brenner geführt (siehe Bild 3.1 und Bild 2.2)

4 Einbau des T-Stücks mit Absperrventil

Das T-Stück mit Absperrventil ist mit den mitgelieferten Rohrschellen an der Füllleitung zu befestigen. Die Leitungen sind wie in Bild 4.1 und Bild 4.2 dargestellt anzuschließen.

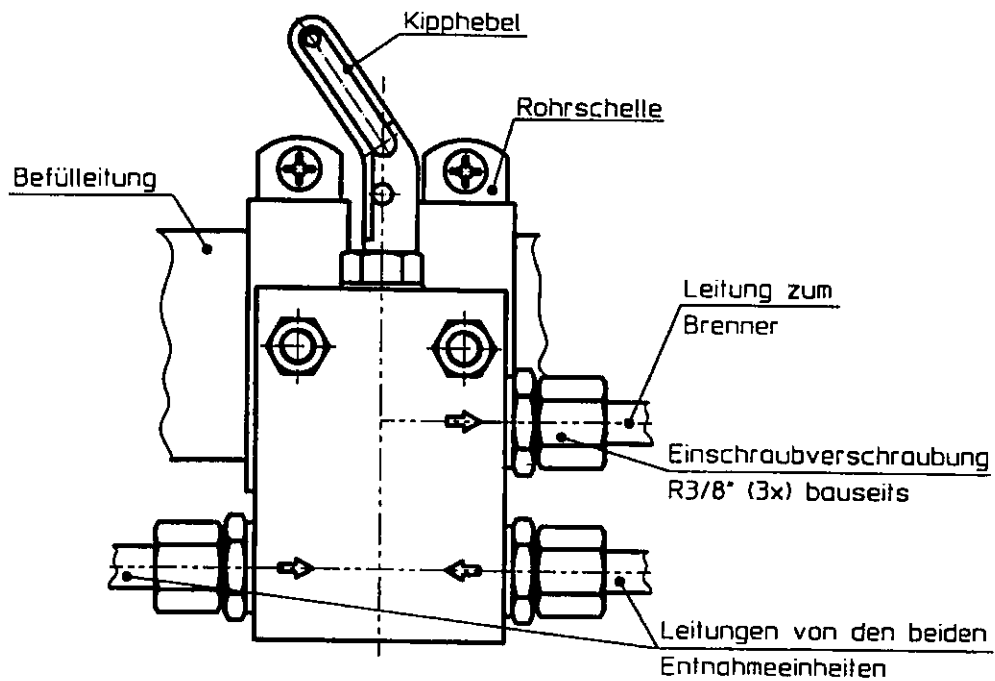


Bild 4.1: Einbau und Anschluss des T-Stücks mit Absperrventil (Vorderansicht).

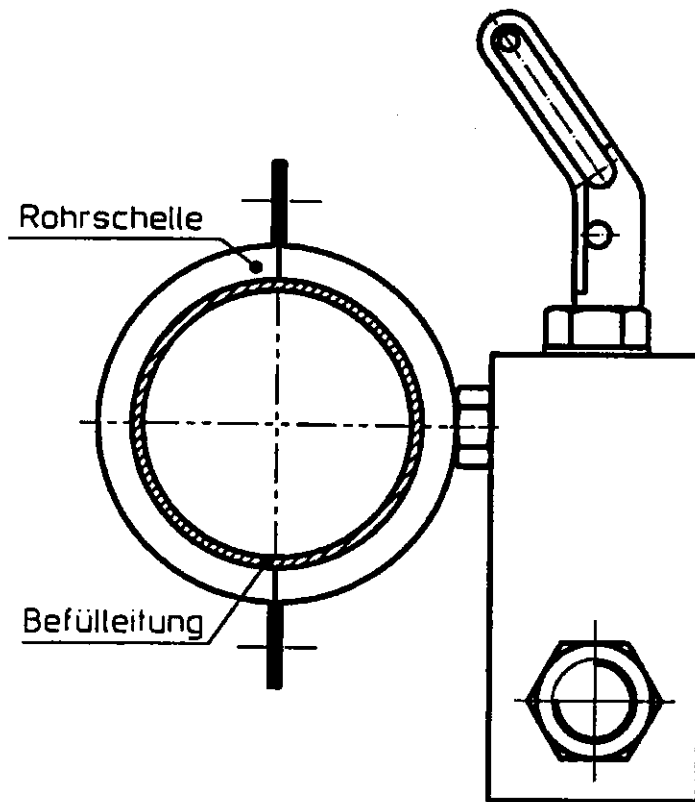


Bild 4.2: Einbau und Anschluss des T-Stücks mit Absperrventil (Seitenansicht).

5 Inbetriebnahme der Tankbatterie mit einer zweiten Entnahmeeinheit

Die Inbetriebnahme der Tankbatterie mit einer zweiten zusätzlichen Entnahmeeinheit erfolgt gleich wie die Inbetriebnahme einer Tankanlage mit nur einer Entnahmeeinheit.